

Kongo

Mörderischer Krieg um Rohstoffe

Material- und Linkhinweise für den Unterricht

Inhalt:

Allgemeine Länderinformationen

Weiterführende Internetseiten

Afrika – „der schwarze Erdteil“

Krieg um Bodenschätze

Kinder im Krieg

Kindersoldaten

Auf der Flucht

Landminen

Die moderne kongolesische Tanzmusik

Was man tun kann

Spenden ist nicht alles

Ideenpool: Thematische Einstiege, Aktionen und Projektvorschläge

Weiterführende Links zum Globalen Lernen

Allgemeine Länderinformationen

Die Demokratische Republik Kongo (DRK) – nicht zu verwechseln mit der Republik Kongo (Brazzaville) - ist der drittgrößte Staat auf dem afrikanischen Kontinent. Er umfasst gut 2,35 Mio. km² und ist damit ca. 6,6 mal so groß wie Deutschland. In dem Vielvölkerstaat leben rund 250 unterschiedliche ethnische Gruppen. Die größten Völker mit jeweils mehreren Millionen Angehörigen sind die Luba, Mongo, Kongo und Asande, die wie etwa 80 % der Bevölkerung zu den Bantuvölkern gehören. Amtssprache ist Französisch, daneben gibt es vier Verkehrssprachen (Lingala, Kisuaheli, Tshiluba, Kikongo) sowie ca. 200 weitere Sprachen. 70-80% der Bevölkerung sind christlich, die Mehrheit davon Katholiken. 70% der Einwohner wohnen in ländlichen Gebieten, 7,8 Mio. Menschen in der Hauptstadt Kinshasa. Nur 3% des fruchtbaren Landes sind kultiviert.

Fast zwei Drittel des Landes nimmt das Kongobecken mit seinen tropischen Regenwäldern ein. Es ist rundum von Bergzügen begrenzt. Im Osten liegt die Seenkette des Großen Afrikanischen Grabens, im Süden herrscht Feuchtsavanne vor. Eine schmale, nur 40 km lange Küste stellt die einzige Öffnung zum Atlantischen Ozean dar. Im Land herrscht Äquatoralklima mit ganzjährig hohen Temperaturen und Niederschlägen. Das Land besitzt reichhaltige natürliche Ressourcen, u.a. das für die Elektronik- und Militärindustrie besonders wertvolle Coltan. Bis Anfang der 1990er Jahre war Kupfer der wichtigste Exportartikel, heute sind es Diamanten, Rohöl, Kobalt und Kaffee.

Mitte des 14. Jh. entstand in Zentralafrika eines der größten Königreiche (Bantu) des afrikanischen Kontinents. Es geriet ab Mitte des 16. Jh. unter portugiesische Kolonialherrschaft, wurde stark christlich beeinflusst, durch Sklavenjäger geplündert und bis Ende des 17. Jh. schließlich völlig zerstört. Nach dem Ende der Portugiesen - Herrschaft setzten englische und belgische Kolonialherren die Ausplünderung der Region fort. 1885 erklärte der belgische König Leopold II auf der Berliner Konferenz das Gebiet des Kongo und alle seine Bewohner zu seinem Privatbesitz. In den Folgejahren kam es bei der wirtschaftlichen Ausbeutung zu derart grausamen Exzessen, dass Leopold auf internationalem Druck hin gezwungen war, den Kongo 1908 als Kolonie an den belgischen Staat zu übergeben. Die weiteren Machenschaften der belgischen Kolonialherren und eine beispiellos kurze Übergangszeit in die Unabhängigkeit (1960) führten ab den 60er Jahren zu schweren Unruhen und bürgerkriegsartigen Zuständen.

Der erste Ministerpräsident Patrice Lumumba, Führer der kongolesischen Unabhängigkeitsbewegung, wurde 1961 von seinem Assistenten Joseph Mobutu ermordet. Mobutu beherrschte 1971-1997 als Diktator das Land, das er in „Republik Zaire“ umbenannte. In den 80er Jahren erfolgte der ökonomische Niedergang, Anfang der 90er Jahre brachen die Wirtschaft und die Infrastrukturen völlig zusammen. Nach dem Sturz Mobutus Mitte der 90er Jahre fiel das Land, seit 1997 wieder „Demokratische Republik Kongo“, in einen verheerenden Krieg, der auch als „afrikanischer Weltkrieg“ bezeichnet wird. Zwischen 1998 und 2005 gab es fast 4 Mio. Tote und eine unbekannte Anzahl „Verschwundener“. Kongolesische Rebellengruppen sowie Truppen aus mindestens sechs anderen Ländern kämpfen um die Macht und plündern die Bodenschätze. Der Staat zerfällt, insbesondere im Osten des Landes hat die Regierung die territoriale Kontrolle verloren. Seit April 2003 ist eine Übergangsverfassung in Kraft, die Ende 2005 mit demokratischen Präsidentschafts- und Parlamentswahlen enden soll.

Ausführliche Informationen über Geschichte, Politik, Wirtschaft und Kultur des Landes bieten folgende Internetseiten (für Lehrer/innen und Schüler/innen höherer Klassen):

http://de.wikipedia.org/wiki/Demokratische_Republik_Kongo die Kongoseite der großen Internetenzyklopädie gibt einen guten umfassenden Überblick

www.kongo-kinhasa.de/index.php ausführliche Informationen über Geographie, Geschichte, Bevölkerung, Politik, Wirtschaft, aktuelle News und Links

www.auswaertiges-amt.de/www/de/laenderinfos/index.html offizielle Website der Bundesregierung, Informationen von Geschichte über Sicherheitshinweise bis Außenpolitik und Beziehung zwischen Deutschland und DR Kongo

http://infos.aus-germanien.de/Demokratische_Republik_Kongo umfangreiche Informationen zu Staat, Politik, Bevölkerung, Wirtschaft, Geschichte Kongos

www.welt-in-zahlen.de/seite_laenderinfo.php?land=Kongo%20Republik Fakten zur Geschichte, Politik, Geographie, Demographie, Gesundheit, Bildung, Wirtschaft, Kommunikation, Transport und Militär

<http://ndrtv.de/weltspiegel/20030608/kongo.html> "Kongo: Anarchie im Herzen Afrikas" – ein Artikel über Elend und Gewalt im Kongo

www.zeit.de/2005/12/Kongo der ZEIT - Artikel über „Die Hölle im Paradies“ befasst sich mit den Hintergründen des Krieges im Kongo-Gebiet und den anstehenden Neuwahlen

www.kriegsreisende.de/imperialismus/conrad.htm Hintergrundartikel über die „Gründung der Kongokolonie“

www.amnesty.co.at/vaw/cont/laender/drkongo/ "Vergewaltigung als Kriegswaffe" - ein Bericht über die sexuelle Gewalt gegenüber Frauen im Kongo

www.uni-kassel.de/fb10/frieden/regionen/Kongo Hintergrundberichte, aktuelle Ereignisse, politische Analysen

www.dialog-international.org Verein von Exilkongolesen und Deutschen mit Projektbeschreibungen, Nachrichten, Fotos u.v.m.

<http://cyberschoolbus.un.org/infonation/index.asp> Schulseite der UNO, Kurzinfos zu allen Ländern der Erde mit den wichtigsten Bereichen

<http://land.heim.at/toskana/210137/LandkZentralAfrika/KarteDemRepKongo.htm> detaillierte Landkarte vom Kongo

www.helles-koepfchen.de Suchmaschine speziell für Kinder und Jugendliche; gut für Eigenrecherche

www.sowieso.de Online-Zeitschrift für Schüler mit kurzen Texten zur DR Kongo

Im Folgenden schlagen wir Themenschwerpunkte für „Kongo“ im Unterricht vor, verweisen auf Materialien und Bezugsquellen und führen ausgewählte Internetseiten auf:

Afrika ist immer noch der schwarze Erdteil

in den Köpfen vieler Menschen - ein Kontinent, auf dem fremdartige Leute fremdartige Konflikte ausfechten. Ganz besonders der Kongo ruft Assoziation hervor vom „Herz der Finsternis“, wie Joseph Conrad um die Jahrhundertwende in seinem berühmten Roman das Gebiet am Kongofluss nennt. Zur Relativierung dieser Afrika – Bilder ist es deshalb zu empfehlen, sich zunächst mit den Schülern gedanklich auf eine Reise durch den afrikanischen Kontinent zu begeben, die verschiedenen Länder und ihre kulturelle Vielfalt ein wenig kennen zu lernen und etwas über Kolonialgeschichte und den Anteil der europäischen Staaten an der gegenwärtigen Situation vieler afrikanischer Länder zu erfahren.

Lutz van Dijk erzählt spannend und umfassend „Die Geschichte Afrikas“. Er lässt afrikanische Stimmen aus verschiedenen Epochen zu Wort kommen und beschreibt realistisch die Nöte und Hoffnungen der Menschen (2004, Campus Verlag; ab 14 J., 20,50 €; als Download für 15,90 € unter www.bol.de; ab Sept. 2005 auch als CD erhältlich für 19,90 €). Die CD „Globales Lernen mit Disney's König der Löwen“ bietet Unterrichtsmaterialien und -ideen zum Thema „Afrika“ für eine Vielzahl von Fächern (2004, 12,- €; Sek. I und II; Bezug: Büro für Kultur- und Medienprojekte, POB 500 161, 22701 Hamburg, 040/39 90 00 33, E-Mail: Bestellung@loewen-CD.de). Tipps für den Unterricht gibt es auch unter www.lehrer-online.de/url/afrikas-laender. Das Projekt „Afrika im Unterricht“ (www.bildung.hessen.de/gl21/projekte/afrika.htm) vom hessischen Landesinstitut bietet umfangreiche Zugänge, Materialhinweise und Unterrichtsvorschläge. Die Bundeszentrale für politische Bildung hat den mehrjährigen Schwerpunkt „Fokus Afrika: Africome 2004-2006“ initiiert. Unter www.africome.de findet man Hintergrund-Informationen, aktuelle Veranstaltungen, Online-Angebote und Publikationen zu Afrika.

Die kostenlose Broschüre „Afrika aktuell“ der Deutschen Welthungerhilfe liefert Hintergrundinformationen über politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen auf dem afrikanischen Kontinent (mit ausführlichem Serviceteil und Projektbeispielen; Bezug: www.welthungerhilfe.de => Infomaterial). Regina und Gerd Riepe haben die umfangreiche Arbeitsmappe „Afrika Kultur“ zusammengestellt (2001, Misereor - Materialien für die Schule Nr. 33, 140 kopierfähige Arbeitsblätter, € 7,50, für Sek. II; Bezug: www.misereor-medien.de => Suche „Afrika“) mit Hintergrundinformationen und Originaltexten zu afrikanischer moderner Malerei und Fotografie, Maskentradition, Lehmarcitektur und Gegenwartsliteratur, einer Bildkartei und Empfehlungen für den Unterricht. Von denselben Autoren stammt die Projektmappe „Afrikanische Religionen“ (2000, Verlag an der Ruhr, € 18,60; ab 13 J.), die Jugendliche zum Nachdenken über Welt- und Naturreligionen anregen will. Bei der Bundeszentrale für politische Bildung kann ein Arbeitsblatt zur Erarbeitung zur Auseinandersetzung mit dem "Krisenkontinent Afrika" bezogen werden (www.bpb.de => Materialien). Martin Geisz hat einen „Lernzirkel Afrika“ erarbeitet (Buchverlag Kempen, 2004, 17,90 €), in dem in 18 Lernstationen unterschiedliche Aspekte zur selbstständigen Bearbeitung durch die Schüler angeboten werden. Das Heft „Afrika“ der Zeitschrift „Wochenschau“ (Nr. 4/5, 2003; 8,20 €; Wochenschau-Verlag) bietet eine Fülle von Materialien und Anregungen für Sek. II, die aber auch in den Abschlussklassen der Sek. I einsetzbar sind. Das „Afrika-Lexikon“ des aus Kamerun stammenden Professors Jacob E. Mabe (2001, Peter Hammer Verlag, € 64,90; ab 14 J.) liefert knapp und verständlich einen Überblick über den afrikanischen Kontinent.

Die Webseite „Willkommen in Afrika“ (<http://land.heim.at/toskana/210137/>) bietet weitere Recherchemöglichkeiten. Viele kommentierte Empfehlungen für Kinderbücher und Romane aus oder über einzelne afrikanische Länder sind bei www.suedwind.at zu finden. Ein Lesebuch der afrikanischen Literatur mit Textausschnitten aus Märchen, Erzählungen, Romanen und Gedichten von Autoren aus dem schwarzafrikanischen Raum haben Gudrun Honke und Thomas Brückner mit „Habari Gani, Afrika“ herausgegeben (1997, Peter Hammer Verlag, € 8,50). Bei unicef kann die vierseitige Broschüre „Aufwachsen in Afrika“ heruntergeladen werden (www.unicef.de/fileadmin/mediathek/download/I_0080_aufwachsen.pdf). Sie enthält knappe Zahlen und Fakten über die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen auf dem afrikanischen Kontinent.

Gudrun Schreiber und Peter Hellmann führen Kinder mit Spielen, Liedern, Tänzen, Basteleien, Geschichten und Rezepten in die Geschichte und die Kultur Afrikas südlich der Sahara ein („Karibuni Watoto. Spielend Afrika Entdecken“, Ökotopia Verlag, Münster, 1997, 19,80 €, ab 4 J.; CD zum Buch für 19 €). Die CD "Geschichten aus dem Regenwald - Märchen und Musik aus Afrika" will ebenfalls den Kontinent Afrika für die Jüngeren sinnlich erfahrbar machen: In fünf Geschichten und sechs Liedern lernen Kinder spielerisch Märchen, Tiere und Leben in Afrika kennen und werden zu gestalterischem Schaffen angeregt (für Kindergarten und Grundschule; CD mit Begleitheft, 14,95 €, Bezug: Edition AMPLE, Fon: 08031/269412, vertrieb@ample.de, Hörproben und Informationen unter: www.regenwald.ample.de)

Tahar Ben Jelloun liefert mit „Die Schule der Armen“ eine Erzählung für Kinder ab 8 J. über den Teufelskreis von Armut, Ausbeutung und Analphabetentum, über Kinderarbeit, Unfreiheit und die Chance, die in der Bildung liegt. Sie spielt in „einem kleinen Dorf irgendwo in Westafrika“ (rowohlt 15,50 €).

Speziell für den Kongo findet man unter www.kongo-kinshasa.de/medien/buecher.php eine Liste mit Büchern über das Land. www.prokivu.de/Geschichten.html bietet kurze anschauliche Geschichten und Episoden aus dem Alltag in der kongolesischen Kivu – Region. Der Verein „Hallo, Kongo“ in Uhdlingen-Mühlhofen hat eine Materialkiste mit Büchern, CDs und Gegenständen zusammengestellt (www.hallo-kongo.de). Er bietet außerdem kostenlos Dia-Vorträge für Schulen.

Der aus dem Kongo stammende Autor Espérance F. Ngayibata lässt in „Esakoli. Großvater erzählt Geschichten und Fabeln aus dem Kongo“ einen afrikanischen Großvater im Gespräch mit seinem Enkel vier Geschichten erzählen. Sie enthalten tiefgründige Betrachtungen über den Einfluss westlich-kolonialen Denkens auf die dörflichen Traditionen Afrikas. Das Begleitbuch bietet Hintergrundinformationen über das Land und die Bedeutung der Märchen (60 Min., CD mit Geschichten und Musik, Begleitbuch, Wien, Ohrbuch Verlag, 1999, € 17.50, ab 9 J.). In „Kinder der Sterne“ (Emmanuel B. Dongala, 2000, Peter Hammer Verlag, € 17,50) erzählt der fünfzehnjährige Matapari die Geschichte seiner Familie, die auf unterhaltsame Weise mit der politischen Geschichte seines Landes (ein ungenanntes zentralafrikanisches Land, wohl der Kongo) verknüpft wird.

Ein Krieg um die reichhaltigen Bodenschätze

hat die DR Kongo, die eigentlich ein großes Wohlstandspotenzial besitzt, heute zu den ärmsten Ländern der Welt gemacht. Obwohl das Land über die größten Naturreichtümer Afrikas verfügt, liegt die Wirtschaft seit Mitte der 80er Jahre fast völlig danieder. Das Bruttoinlandsprodukt ist mit knapp 5 Mrd. US\$ niedriger als vor fast 50 Jahren. Das ist keine Folge von Unterentwicklung oder Unfähigkeit der einheimischen Bevölke-

rung, sondern wurde verursacht von mehr als drei Jahrzehnten Misswirtschaft und Korruption der Mobutu-Diktatur. Beim jahrelangen mörderischem Krieg haben sich alle Kriegsparteien an der Ausplünderung der Rohstoffe beteiligt. Vom Export der Rohstoffe profitierten kongolesische Politiker, Unternehmer, Militärs und Rebellenführer ebenso wie die Eliten der am Krieg beteiligten Nachbarstaaten. Durch Besetzung der östlichen Provinzen haben Uganda, Ruanda und Burundi den Bürgerkrieg immer wieder aufs Neue angefacht und den Staat Kongo an den Rand des Zerfalls gebracht. Ein weltweites Netzwerk von Kriegsprofiteuren hat(te) kaum Interesse an einem Ende der Kämpfe.

Es geht um Gold, Silber, Diamanten, Erdöl, Kobalt (Weltspitze), Mangan, Zink, Zinn, Cadmium, Germanium, Beryllium und die reichen Coltan - Vorkommen. Coltan enthält die begehrten Metallerze *Columbit und Tantalit*, die wiederum Niob und Tantal enthalten. Tantal ist für die Produktion von Handys, Computerchips, Videokameras und diversen Geräten aus der Unterhaltungselektronik von großer Bedeutung. Niob dient der Herstellung hitzebeständiger Materialien wie Raketen, Düsenjets und Weltraumkapseln. Unsere Handys und Computer könnten nicht funktionieren ohne das Coltan, das mitten in den Kriegsgebieten gefördert wird. Aus dieser indirekten Mitverantwortung der Menschen in den Industrieländern ergeben sich Ansatzpunkte für den Unterricht.

Hierzu bieten das Welthaus Bielefeld u.a. mit "Handy-Welten - Globales Lernen mit dem Handy" aktuelle Unterrichtsmaterialien für die Klassen 8 – 13. Sie nehmen das Handy, längst unverzichtbares Konsumgut von Schüler/innen, zum Ausgangspunkt globaler Lernprozesse. Themen sind: Handy als Statussymbol, Jugendkommunikation und SMS-Sprache, Strahlungsgefahren, Elektroschrott und Verschuldungsfalle, die Bedeutung des Handys für Jugendliche in der "Dritten Welt" und der "digitale Graben zwischen Nord und Süd". Die Frage wird gestellt, ob das in unseren Handys verwendete Coltan aus der DRK kommt und so indirekt für die dortigen bewaffneten Konflikte den Anlass liefert (Bielefeld 2004, mit neuesten statistischen Daten, methodischen Unterrichtsvorschlägen, Kopiervorlagen für Schülerarbeitsblätter und DVD mit 19 Minuten Dokumentarfilm über den Kongo; 5,- €; Bezug: www.welthaus.de; T.: 0521-98648-12/13 bildung@welthaus.de). Begleitend zu diesen Unterrichtsmaterialien ist eine Posterserie erschienen (5 DIN A1 Farbposter; für 10,00 € plus Versand; Bezug: s.o.). Einen kurzen Einstieg zum Thema bietet der Info-Flyer: „Was hat mein Handy mit dem Krieg im Kongo zu tun?“ (download bei: www.medico.de/aktuell/coltan/coltan01.htm oder dort bestellen).

Hintergrundinformationen bieten die Studie „Kongo: Handys, Gold und Diamanten - Kriegsfinanzierung im Zeitalter der Globalisierung“ vom Südwind-Institut (2003, 5,- €; Bezug: www.suedwind-institut.de) und „Coltanfieber: Wie ein seltenes Metall das Leben im kriegsgeschüttelten Osten der demokratischen Republik Kongo verändert“ vom Evangelischen Entwicklungsdienst (2002; download unter: www.eed.de => [Publikationen => downloads => Afrika](#)).

Die internationale Kampagne „Fatal Transactions“ von medico international u.a. Organisationen (www.medico.de/kampagne/fatal/) informiert über die politischen und ökonomischen Hintergründe von Kriegen in Afrika und legt die illegale Ressourcenausbeutung und die Interessen transnationaler Konzerne offen. Neben einer Broschüre und CD bietet die Kampagne auch Aktionsmaterial für Schulklassen (Sek. I und II): Das Mitmachspiel „Smugglers Inn“ thematisiert die Hintergründe von Bürgerkriegsökonomien und ist gut geeignet für eine Abschluss-Präsentation z.B. am Ende einer Projektwoche. Aufgebaut wie eine Schatzsuche müssen die Teilnehmer/innen in die Rolle von Diamanten-Schmugglern schlüpfen. Für Schulfeste eignet sich der „Walk of Shame“: Angelehnt an den walk of fame in Hollywood werden sechs "Helden des Alltags" portraitiert, die sich in ihren Ländern für Menschenrechte, Frieden und Demokratie einsetzen.

zen. Ihnen stehen fünf Menschen und Institutionen in einem walk of shame gegenüber, die aus den Kriegsgeschäften Vorteile ziehen (Bezug aller Materialien: s.o.).

Prof. Hautmann (Linz) bietet eine gute Zusammenfassung über die historischen und ökonomischen Hintergründe des Krieges in der DRK (Vortragsmanuskript, 2003, www.friwe.at/Diverses/KongoHautmann.htm). Die Deutsche Welthungerhilfe verleiht kostenlos eine DVD mit dem Film „Die verschwundene Straße - Der Kongo zwischen Bürgerkrieg und Wiederaufbau“ (www.welthungerhilfe.de => Infomaterial).

Kinder im Krieg

sind vielfältigen Formen von Gewalt ausgesetzt. In der DRK mach(t)en sich alle Kriegsparteien nachweislich schwerster Misshandlungen von Kindern schuldig: Massaker, Lynchmorde, Vergewaltigungen, gewaltsame Übergriffe, Entführung, Folter, Vertreibung, Zwangsrekrutierung und Zwangsarbeit waren und sind z.T. immer noch alltäglich. Diese unvorstellbare Gewalttätigkeit, denen Kindern in Kriegsgebieten ausgesetzt sind, ist für uns kaum fassbar und ein sehr schwieriges Unterrichtsthema. Ein möglicher Zugang kann die Befassung mit dem Krieg in Deutschland und den Kriegserlebnissen der eigenen Großeltern sein.

Der sehr empfehlenswerte Medienkoffer „Krieg ist kein Kinder-Spiel: Kinder im Krieg“ bietet Unterrichtsmaterial sowie eine Handreichung mit vielfältigen Zugängen zum Thema Krieg und Gewalt. Er enthält außerdem Bücher und Video-Filme zu einzelnen Unterrichtsbausteinen sowie eine Ausstellung mit 20 Kinderzeichnungen aus Krisen- und Kriegsgebieten auf der ganzen Welt (für die Kl. 7 – 13; für 10,- €/ Woche zzgl. Versandkosten ausleihbar bei: Open School 21; info@openschool21.de, T.: 040 – 39807690, www.openschool21.de).

<http://www.tdh.de>/Terres des hommes hat eine Extra-Website zu "Kindern in bewaffneten Konflikten" erstellt mit den Themen: Kindersoldaten; Kinder und Krieg; Landminen und Hilfsprojekte für Kinder in bewaffneten Konflikten. Jeder Themenschwerpunkt bieten Daten, Fakten, Hintergründe und Länderübersichten (www.tdh.de => Themen und Projekte => **Schwerpunktthemen**). Auf den tdh – Kinderseiten gibt es „Worte gegen den Krieg“.

Bei unicef können die Broschüren „Kinder im Krieg und auf der Flucht“ (12 S., 2003), „Stell dir vor, es ist Krieg...und du bist noch ein Kind“ (2 S., 2005) und „Demokratische Republik Kongo: Schutz und Hilfe für vergewaltigte Mädchen“ (2 S., 2004) für eine geringe Schutzgebühr bestellt oder als pdf-Datei runtergeladen werden (www.unicef.de => Infomaterial). Auf ihren Kinderseiten bietet unicef das Thema „Kinder im Krieg“ speziell aufbereitet für Kinder (www.unicef.de/botschafter/kk_denk.html). Dort gibt es auch umfangreiche Informationen, Materialhinweise und didaktische Tipps für Lehrkräfte zur Behandlung des Themas (www.unicef.de/botschafter/lehrer.html).

Kindersoldaten

sind sowohl Täter als auch Opfer. Über 100.000 Kindersoldaten sind z.Zt. in Afrika im Einsatz. In der DRK wurden während des Krieges schätzungsweise bis zu 30.000 Kinder und Jugendliche im Kriegsdienst eingesetzt. Damit ist oder war jeder zehnte der weltweit aktiven 300.000 Kindersoldaten im Kongo im Einsatz. Jungen und Mädchen werden als Kämpfer, Köche, Träger oder Diener eingesetzt. Mädchen sind besonders von sexuellen Übergriffen und Vergewaltigungen bedroht. Auch die Demobilisierung und Reintegration von ehemaligen Kindersoldaten ist ein Problem, weil die Kinder häu-

fig schwer traumatisiert sind, ohne Familien da stehen und erst wieder lernen müssen, ein normales Alltagsleben zu führen.

Unter www.kindersoldaten.de kommt man direkt zum Schwerpunktthema „Kindersoldaten“ von terre des hommes. Hier findet man Daten und Fakten, Berichte und den „Weltreport 2004 Kindersoldaten“ (36 S.) als pdf - Datei zum runterladen. Auf den Seiten der deutschen Sektion von amnesty international (www.amnesty.de) findet man unter dem Stichwort „Kindersoldaten“ eine Vielzahl von Berichten und Informationen über Kindersoldaten im Kongo sowie Portraits von ehemaligen Kindersoldaten in der DR Kongo. Auf den internationalen Seiten von Amnesty International gibt es den Bericht „Democratic Republic of Congo: Children at War“, der sich vor allem mit dem Einsatz von Kindersoldaten in der DRK befasst (September 2003; download unter www.amnesty.org). Die Menschenrechtsorganisation Human Rights Watch hat auf einer Extraseite ihre Reports zu Kindersoldaten und zur Kampagne gegen die Rekrutierung von Kindersoldaten zusammengestellt (englisch; www.hrw.org/campaigns/crp/hrw-reports.htm). Umfassende Informationen (ebenfalls auf englisch) mit zahlreichen Link- und Materialhinweisen bietet die Webseite der internationalen Kampagne „Coalition to Stop the Use of Child Soldiers“ www.child-soldiers.org.

Bei www.learn-line.nrw.de/angebote/agenda21/thema/kindersoldaten.htm gibt es weiterführende allerdings nicht immer ganz aktuelle Hinweise zum Thema „Kindersoldaten im Unterricht“. Speziell zum Kongo bietet unicef das Infoblatt „Demokratische Republik Kongo: Neue Chancen für ehemalige Kindersoldaten“ (2 S.; download www.unicef.de => Infomaterial). Unter www.caritas-international.de/13657.html (=> Reportage => Projekte => Afrika) kann man den Bericht von Dorsi Gehrman „Bei den Kindersoldaten Afrikas“ (2004) nachlesen, in dem sie eine Reise in den Nordosten der DRK beschreibt.

Einen eindringlichen Eindruck über die Erfahrungen einer Kindersoldatin vermittelt China Keitetsi in ihrem autobiografischen Buch „Sie nahmen mir die Mutter und gaben mir ein Gewehr. Mein Leben als Kindersoldatin“ (Ullstein Verlag, München 2002, 20 €). Die heute 26jährige Frau aus Uganda wurde im Alter von 8 Jahren von Soldaten der Guerillagruppen verschleppt und zum Militärdienst gezwungen. Mit 19 Jahren konnte sie fliehen und lebt heute in Dänemark. Alice und Magrit Schmid haben in „I killed people. Wenn Kinder in den Krieg ziehen“ (2001, Lamuv, €9,90; ab 14 J.) die Schicksale und Lebensgeschichten junger Kriegsveteranen aus Liberia aufgenommen, die sie m wesentlichen selber zu Wort kommen lassen.

Auf der Flucht

zu sein ist eine der zentralen Lebenserfahrungen vieler Kinder und Jugendlichen im Kongo. Immer wieder kam es in den letzten Jahren zu massiven Flüchtlingsbewegungen. Millionen von Menschen wurden heimatlos.

Unicef informiert mit dem Faltblatt: „Demokratische Republik Kongo: Hilfe für Kinder auf der Flucht“ (zum downloaden unter: www.unicef.de => Infomaterial). Die sehr empfehlenswerte DVD "Flüchtlinge schützen" zeigt kurze (10-20minütige) Filme über die Arbeit von UNHCR, das Leben von Flüchtlingsfrauen und -kindern, jugendliche Flüchtlinge in Afrika (auch aus dem Kongo) u.a. Auf der DVD ist umfangreiches Begleitmaterial für Lehrer/innen enthalten: Unterrichtsvorschläge zum Themenfeld Flucht und Asyl mit Hintergrundinformationen und Kopiervorlagen, ein Rollenspiel „Stationen einer Flucht“, Materialien über Flüchtlinge in Europa u.a.m. Die Filme eignen sich für den Einsatz in Sozialkunde/Politik, Geschichte, Geographie und Religion. Kostenlos für Lehrer zu bestellen bei: gfrbe@unhcr.ch oder Fax: 030-202 202 23

Die auf der DVD enthaltenen Unterrichtsmaterialien „Jugendliche Flüchtlinge in Afrika – die Zukunft aufbauen“ (2003) für Schüler der Klassen 7.-11. können auch als Materialmappe mit Video (2001) beim UNHCR bestellt werden.

Landminen

stellen in Kriegsgebieten eine immerwährend tägliche Bedrohung auch in Friedenszeiten dar. Auch im Kongo liegen Tausende dieser gefährlichen Waffen vergraben. Die mit dem Friedensnobelpreis 1997 ausgezeichnete „Internationale Kampagne gegen Landminen“ (www.medico-international.de/kampagne/minen und www.landmine.de) informiert über die allgemeinen Gefahren dieser höchst gefährlichen Waffen und bietet Materialien (z.B. Videos) zum Ausleihen bzw. Bestellen (siehe auch www.unicef.de => Presse => Landminen). Brot für die Welt bietet mit „Warne Deine Freunde“ Unterrichtsmaterialien für Sek. I und II allgemein zum Thema „Landminen“ (www.brot-für-die-Welt.de).

Bei unicef können für 5,- € 2 Filme zum Thema erworben werden: Der Zeichentrickfilm „The Silent Shout“ wird von UNICEF in den Minenregionen der Welt eingesetzt, um Kinder über richtiges Verhalten zum Schutz vor Minen aufzuklären und ein Bewusstsein für die Gefahr von Landminen zu schaffen. Der Film stellt vier Kinder aus verschiedenen Ländern vor, die durch Minen verletzt wurden. Sie erzählen ihre Geschichten und ihre Ängste und wie sie lernen, mit ihren Verletzungen zu leben (10 Min., ab 6 Jahre, 1997, mit Begleitheft). Der Film „Landminen: Kinder als Zielscheibe“ verdeutlicht am Beispiel Mosambik mit eindrucksvollen Bildern das Landminenproblem. Unicef klärt die Bevölkerung im Schulunterricht und durch Theaterstücke über die Gefahren von Landminen auf. Kurzinterviews mit Minenräumern und Minenopfern veranschaulichen die Problematik. (25 Minuten, ab 10 Jahre, 1998). Beide Filme sind als DVD zu bestellen unter www.unicef.de (=> Infomaterial).

Die moderne kongolesische Tanzmusik

hat ungeachtet aller Kriegs- und Krisenzeiten weltweit einen beachtlichen Erfolg zu verzeichnen. Einen Überblick über Geschichte, Entwicklung und moderne Stile der heutigen Musik der DR Kongo findet man jeweils mit Hörproben unter www.kongokinshasa.de/bevoelkerung/musik/index.php.

Was man tun kann,

wollen Schüler/innen häufig wissen, wenn sie von der Not der Menschen anderer Ländern erfahren. Globales Lernen sollte stets auch Wege aufzeigen, aktiv zu werden. Eine Möglichkeit ist, bestehende Hilfsprojekte und humanitäre Organisationen durch Spenden und Mitarbeit zu unterstützen. Zum Spendensammeln gibt es unzählige kreative Möglichkeiten für Schüler/innen und ganze Schulen. Hier einige Webseiten, auf denen man sich über Hilfsprojekte und Unterstützungsmöglichkeiten für den Kongo informieren kann:

www.unicef.de Hilfsprojekte für Kinder und Jugendliche

www.dialog-international.org Verein aus Düsseldorf, unterstützen zahlreiche Selbsthilfeprojekte für Frauen, Kindersoldaten, Sonnenenergie, Gesundheitsfürsorge u.a.

www.hallo-kongo.de Verein aus Uhdlingen – Mühlhofen, unterstützt und vermittelt Schulpatenschaften

www.mutoto.de Verein aus Münster, unterstützt speziell Kinder und Jugendliche in bestehenden Internaten, Schulen und Heimen

www.prokivu.de Verein aus Hildesheim, unterstützt kleine Selbsthilfeprojekte in der Ki-vu - Region

www.welthungerhilfe.de unterstützt den Bau von Straßen sowie Flüchtlinge und bedürftige Familien in der Provinz Ituri

Spenden ist nicht alles,

denn Menschen in Kriegs- und Hungerregionen sind nicht aus eigener Schuld in Not geraten. Sie brauchen keine Almosen, die nur ihre Abhängigkeit vom „Spendentropf“ fördern, sondern kurzfristige praktische Unterstützung, um ihr Leben aus eigener Kraft neu zu organisieren oder um überhaupt zu überleben. Denn abgesehen von Naturkatastrophen wie Seebeben oder Dürre sind vor allem (inter-)nationale politische Machtbestrebungen, wirtschaftliche Interessen und Abhängigkeiten, Verteilungskämpfe um Ressourcen, Misswirtschaft und Korruption verantwortlich für Armut und Hunger. Zusätzlich zur konkreten Projektunterstützung muss deshalb ein umfassenderes Verständnis weltpolitischer Zusammenhänge und globaler Prozesse entwickelt werden. Dieses politische Bewusstsein gilt es, auch bei Schüler/innen anzuregen und ihnen Umsetzungsmöglichkeiten im Alltag und innerhalb der eigenen Gesellschaft zu zeigen, z.B. in Form von politischem oder sozialem Engagement, als Konsument oder durch Einwirkung auf Entscheidungsträger/innen.

Zum Umgang mit humanitären Katastrophen und „Dritte Welt“ empfehlen wir:

Welthaus Bielefeld u.a.: „Aus Katastrophen lernen? Globales Lernen nach der Seebebenkatastrophe.“ 2005. Unterrichtsmaterialien für Sek. I/II. Das Heft befasst sich mit unserer Wahrnehmung der "Dritten Welt" als Katastrophenort, analysiert die Bedeutung der Armut und fragt nach den Chancen eines neuen Bewusstseins für die "Eine Welt"; mit Sachanalysen, didaktischen Vorschlägen und 12 Schülerarbeitsblättern; Preis: 4.- € plus Versand (Bezug: Welthaus Bielefeld, August-Bebel-Str. 62, 33602 Bielefeld; Fax: 0521/63789, Fon: 0521/986480, Email: info@welthaus.de).

Ideenpool

Anregungen für thematische Einstiege, Aktionen und Projekte im Unterricht

- Informationen, Vorwissen, Assoziationen zum Land abfragen, z.B. durch Brainstorming / Brainwriting, MindMap, Kartenabfrage, assoziatives Schreiben: Welches Bild habe ich vom Kongo im Kopf?
- Fotos, Bücher, Filme als Gesprächsanlässe auswählen und darüber sprechen (mit und ohne Vorinformationen)
- Einladung von Mitgliedern eines kongolesischen Kulturvereins oder einer Flüchtlingshilfeorganisation; gemeinsames Essen, Lesung oder/und Diskussion
- Bearbeitung der Unterrichtsmaterialien zu Krieg, Flucht, Landminen und „Handy-Welten“; mit dem Thema „Gewalt“ befassen
- Besuch im Völkerkundemuseum (Kultur und Kolonialgeschichte des Landes)
- Berichte kongolesischer Jugendlicher (Kindersoldaten, Flüchtlinge) besprechen

- Schüler/innen recherchieren und erstellen Wandzeitungen, Fotocollagen, Ausstellungen o.ä. zum Land oder ausgewählten Themen; Vergleiche mit Alltag der Jugendlichen in Deutschland anstellen. Jede Menge Zahlen für Ländervergleiche bietet www.welt-in-zahlen.de
- Radiosendung oder Zeitungsartikel (z.B. für Schulzeitung) verfassen
- Projekte von Hilfsorganisationen untersuchen, präsentieren, vergleichen und ggfs. Unterstützungsaktionen organisieren oder mitarbeiten
- Schul-, Kinder-, Projektpaten- und -partnerschaften suchen und aufbauen
- Kongolesische Musik hören und studieren

Weiterführende Links zum Globalem Lernen:

www.globlern21.de Internetportal zum Globalen Lernen mit vielfältigen Verweisen

www.eine-welt-netz.de Eine Welt im Internet – Einstiegsseite zum Globalen Lernen

www.globales-lernen.de: Webseite vom Hamburger Landesinstitut für Lehrerbildung

www.eine-welt-unterrichtsmaterialien.de Datenbank mit Unterrichtsmaterialien zum Bestellen

www.weltinderschule.uni-bremen.de umfangreiche Unterrichtsmaterialien, kostenlose Ausleihe, Anregungen für Eine –Welt – Themen im Unterricht vom Projekt „Eine Welt in der Schule“, Uni. Bremen

www.learn-line.nrw.de vom NRW - Landesinstitut für Schule mit Recherchemöglichkeit

www.baobab.at österreich. Website mit Literatur, didaktischen Tipps, Praxisbeispielen

Stand: September 2005